

Stuttgarter Zeitung
20. August
Teil 2

wollen mehr, sie sind hungrig. Erst seit November 2010 tanzen die beiden zusammen, aber der Erfolg kam schnell. In der kurzen Zeit, die sie gemeinsam auf dem Parkett stehen, haben die Sportler einige Jugend-Turniere gewonnen, es sollen noch mehr Siege folgen. „Die Silbermedaille bei den GOC hat uns sehr gepusht, wir wissen jetzt, dass wir eines der besten Jugendpaare der Welt sind. Eine bessere Vorbereitung auf die Youth-WM im Oktober in Tschechien gibt es nicht“, sagt Maxim Stepanow.

Wechsel zum Lateintanz

Bis zu fünf Stunden trainieren die beiden täglich – abwechselnd in Konstantinowas Heimatstadt Moskau und in Pforzheim bei dem GOC-Mitbegründer Harry Körner. Maxim Stepanow ist extra aus seiner Heimatstadt Krefeld nach Russland gezogen, damit es keine Komplikationen beim Trainingsplan gibt. „Das war ein großer Schritt für mich und am Anfang auch nicht leicht. Aber jetzt habe ich mich eingelebt, und es ist toll“, sagt der junge Tänzer. Seit seinem sechsten Lebensjahr übt er den Sport aus, Viktoria Konstantinowa hat mit neun Jahren angefangen. Seither lässt sie das Tanzen nicht mehr los.

Kennengelernt haben sie sich vor einem Jahr bei den GOC, als beide noch mit anderen Partnern tanzten und in unterschiedlichen Wettkampfklassen. Maxim Stepanow Latein, Viktoria Konstantinowa Standard. „Nach den ersten Trainingseinheiten hatten wir geplant, beim Zehn-Tanz mitzumachen, aber Viktoria war zu gut für mich in den Standardtänzen. Deswegen haben wir auf Latein gewechselt“, sagt Stepanow. Und seine Partnerin nickt: „Wir sind so schnell auf ein hohes Niveau gekommen. Es war auf jeden Fall der richtige Schritt.“

In der kurzen gemeinsamen Tanzzeit haben der Russland-Deutsche und die Russin bereits 15 Turniere absolviert. Der Sport steht an oberster Stelle, Stepanow hat sein Abitur abgebrochen, um sich auf die Tanzkarriere konzentrieren zu können. Bisher hat sich das Risiko für ihn gelohnt. „Unser größter Traum ist es, Weltmeister zu werden. Wir hoffen sehr, dass wir das schaffen“, sagt Maxim Stepanow. Auf die Einschätzungen der Experten vertrauen sie nicht, sie fokussieren sich einzig und allein auf sich. „Wir ziehen unser Ding durch“, sagt Viktoria Konstantinowa. „Dann kommen wir am Ende auch ans Ziel.“

Tanz-Finale verpasst

STUTT GART Andrej Saitsew und Anna Kusminskaja aus Russland haben bei den 25. German Open Championships (GOC) in Stuttgart zum ersten Mal den Grand Slam Latein gewonnen. In Abwesenheit der Europameister Zoran Plohl/Tatsiana Lahvinovich (Kroatien) setzten sich die WM-Dritten in vier von fünf Tänzen durch. Platz zwei ging an Aniello Langella/Khrystina Moshenska (Italien). Marius Balan/Nina Bezzubova (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) verpassten wie im vergangenen Jahr als Siebte das Finale nur ganz knapp. *dpa*

Pforzheimer Zeitung
20. August 2011

TANZEN

German Open Championships in Stuttgart, Grand Slam Latein: 1. Andrej Saitsew/Anna Kusminskaja (Russland) Platzziffer 6; 2. Aniello Langella/Khrystina Moshenska (Italien) 9; 3. Martino Zanibellato/Michelle Abildstrup (Dänemark) 16.

Professional Rising Star Latein: 1. Fabio Scuderi/Ornella Boccafoschi (Italien) Platzziffer 5; 2. Rafael Piecyk/Betty Attia (Kanada) 10.